

**10. Nationaler Gedenktag für verstorbene DrogengebraucherInnen  
AIDS-Hilfe NRW fordert die Rückkehr zu einer humanen Drogenpolitik**

Anlässlich des 10. Gedenktags für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, am 21. Juli 2008, fordert die AIDS-Hilfe NRW nachdrücklich die Rücknahme des Runderlasses des Justizministeriums NRW vom 13. August 2007.

Die Änderung der Richtlinien zur Anwendung des § 31 a Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes hat die Aufhebung der Eigenbedarfsgrenze für Amphetamine, Kokain und Heroin und damit eine schärfere Kriminalisierung Drogen gebrauchender Menschen zur Folge.

In diesem Kontext sind Strafverfolgung und eine restriktive Drogenpolitik nicht nur unmodern noch bergen sie die Aussicht, den Gebrauch sowie den Missbrauch von Drogen aus unserer Gesellschaft zu verbannen. Daher fordert die AIDS-Hilfe NRW, die Lebensbedingungen für die DrogengebraucherInnen zu verbessern. Hierzu gehören die Anpassung der Substitutionsbehandlung in praxistaugliche Modalitäten und die Umsetzung praktikabler und zeitgemäßer Präventionsstrategien, die Risikokompetenz, Konsummündigkeit und Safer Use erst ermöglichen.

Die AIDS-Hilfe NRW fordert weiter, das im Bundestag vorliegende Gesetz zur heroingestützten Behandlung umgehend zu verabschieden! Das Heroinmodellprojekt ist in Kombination mit einer guten psychosozialen Betreuung erfolgreich. Es ist zu gewährleisten, dass die Umsetzung der ärztlich verordneten Vergabe von Heroin bundesweit möglich wird.

Nur in Kombination dieser Eckpunkte einer zeitgemäßen, modernen und verantwortungsvollen Drogen- und Gesundheitspolitik, wird die Lebenssituation Drogen gebrauchender Menschen ernst genommen, Überleben gefördert und der Weg aus der Suchtkrankheit entstigmatisiert.

Aus Anlass des Gedenktags für die verstorbenen Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher finden in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen der AIDS-Hilfe NRW auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungen in Ahlen, Bielefeld, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Hagen, Hamm, Köln, im Kreis Unna und in Wuppertal statt.